

Pressebericht

Zeitung: Frankfurter Rundschau

Donnerstag, 19. November 2009 | 65. Jahrgang | Nr. 269 | S | Frankfurter Rundschau

Sponsoren am laufenden Meter

Eschersheim Kinder helfen Kindern in Indien

Von Susanne Wegner

Die Kleinen sitzen in der ersten Reihe, die Großen stehen hinten dran: 137 Schüler der Klassen 1 bis 4 der Fried-Lübbecke-Schule. Sie haben sich in der Turnhalle versammelt, um Schulleiter Michael Bock zu lauschen. Er verkündet das Ergebnis ihres Spendenlaufes vom 30. Oktober: „3,3 Kilometer ist der Beste unter euch gelaufen. Das entspricht der Strecke von hier bis zum Nord-West-Zentrum“, sagt Bock. „Alle zusammen seid ihr 340 Kilometer gelaufen. Das ist hundert Mal zum Nord-West-Zentrum. Eine enorme Leistung“, lobt der Schulleiter. Doch das war noch nicht alles. Die Schüler waren bis vor wenigen Tagen laufend auch auf Sponsorensuche: Rund 4450 Euro haben sie so gesammelt.

Mit dem Geld wollen sie die Nandri Kinderhilfe unterstützen – ein gemeinnütziger Verein, der sich für notleidende Kinder in Indien einsetzt. Gestern übergab Schulleiter Bock den Scheck an die Vorsitzende Monika Gerbas. 2005 hat die 73-Jährige den Verein in Oberursel gegründet. Mit rund 100 Paten kämpft sie für das Überleben der Kinder. Ihr erstes Projekt war ein Waisenhaus im Bundesstaat Tamil Nadu. Vor zwei Jahren kam eine Schule dazu – die Little Flower School. 300 Kinder werden dort unterrichtet. „Sonst müssten sie in der Ziegelfabrik arbeiten. Wie alle, die nicht rechnen und schreiben können“, sagt Gerbas. „Viele der Kinder schlafen im Klassenzimmer, weil sie keine Eltern haben oder kein Geld, jeden Tag die weite Reise

auf sich zu nehmen.“ Mit dem Scheck will sie den Kindern ein Wohnheim bauen. 50000 Euro kostet das Vorhaben.

„Schon zwölf Mal war ich in Indien. Jedesmal muss ich weinen, wenn ich die bittere Armut und Ungerechtigkeit sehe“, sagt Gerbas. Vom Engagement der Lübbecke-Schüler und -Lehrer ist sie überwältigt, aber auch vom Einsatz der Sponsoren. Angefangen beim Eschersheimer Fußballverein 09, der den Platz zum Laufen bereit stellte, bis hin zu den Kuchen und Brezeln, die Eltern gebacken und gestiftet haben. Gerbas hofft, dass auch die Eschersheimer Kinder aus dem Projekt etwas mitnehmen können: „Sozialkompetenz. Denn sie sind ja die Erwachsenen von morgen.“

Die Botschaft scheint angekommen zu sein. „Wir haben gekeucht und gehechelt, aber wir sind immer weiter gelaufen“, lacht Acelya (10) aus der Klasse 4b. Immer mit Blick auf den guten Zweck: „Ich mag es nicht, dass die Kinder in Indien leiden. Ich hoffe, dass es ihnen mit dem Geld besser geht.“ Hawa (9) ergänzt: „Mein Papa kommt aus Afrika. Als er klein war, hatte er auch nicht viel. Er musste sich seinen Fußball selber machen.“ Daher haben die Kinder nicht nur Geld, sondern auch Spielsachen gesammelt.

Im Dezember wird Gerbas wieder nach Indien fliegen, die Spenden im Gepäck. Wenn sie zurück ist, wird sie den Schülern von ihrer Reise berichten und nochmals Danke sagen.

Mehr Infos über die Initiative gibt es im Web unter www.nandri-kinderhilfe.de